

Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Ionolux – die Vorteile von Composite und Glasionomer in einem Produkt

Jetzt auch in der besonders wirtschaftlichen Handmisch-Variante

Glasionomer-Materialien werden häufig in einen Leistungsvergleich mit hochentwickelten Composites gebracht. Ionolux, das lichterhärtende Glasionomer-Füllungsmaterial von VOCO, kombiniert die Vorteile beider Materialklassen. Ionolux ist ein lichterhärtendes Glasionomer-Füllungsmaterial in den Farben A1, A2 und A3, das für die Anwendung bei verschiedenen Indikationen in der konservierenden und präprothetischen Zahnheilkunde entwickelt wurde.

Ein Material für verschiedene Indikationen

Ionolux eignet sich für temporäre und kleine Füllungen der Klasse I ebenso wie für Füllungen der Klassen III und V, vor allem auch für zervikale Füllungen und die Behandlung von Wurzelkaries. Das zahnfarbene Füllungsmaterial kann zudem für Stumpfaufbauten und Unterfüllungen verwendet werden, wobei es hier eine ideale Alternative zur Composite-bonded-to-Flow-Technik (CBF-Technik) in tiefen Kavitäten darstellt. Ionolux lässt sich hervorragend in die Kavität einbringen, blockt Unterschnitte aus, nivelliert Unebenheiten und führt dabei nicht zu Änderungen der natürlichen Farbe der umgebenden Zahnhartsubstanz. Ionolux ist ausserdem sehr gut für die Sandwich-Technik geeignet, da es mit allen konventionellen lichterhärtenden Füllungsmaterialien kompatibel ist. Mit seinen optimalen Material-

und Handlingeigenschaften empfiehlt sich Ionolux für den Einsatz gerade auch dort, wo Patienten eine besondere Herausforderung für den Zahnarzt darstellen, etwa in der Kinder- oder der Alterszahnheilkunde sowie in der Schmerz- und Notfall-Therapie. Ionolux bietet sich zudem für präprothetische Versorgungen an, bei denen ausgedehnte Zahnhartsubstanzdefekte behoben werden müssen, um anschliessend Aufbauten präparieren und permanente Restaurationen vornehmen zu können

Optimale Material- und Handlingeigenschaften

Ionolux lässt sich nach lediglich relativer Trockenlegung schnell applizieren. Das Material ist sofort nach Einbringen in die Kavität stopf- und modellierbar, ohne am Instrument zu kleben, und lässt sich ausgezeichnet an die Kavitätenwände adaptieren. Die Konditionierung der Zahnhartsubstanz vor der Füllungslegung mit Ionolux ist ebenso wenig notwendig wie die Verwendung eines Varnish nach der Aushärtung. Die Polymerisationszeiten sind mit 20 Sekunden pro Schicht kurz und praxisgerecht. Ionolux zeichnet sich durch eine moderate Verarbeitungszeit aus, die vom Zahnarzt durch den Einsatz des Polymerisationsgerätes individuell gesteuert werden kann. Aufgrund seiner spezifischen Materialzusammensetzung ist Ionolux einfach zu polieren und biokompatibel. Durch seine Fluoridabgabe trägt es dazu bei, das Risiko von Sekundärkaries zu mindern. Ionolux verfügt über eine sehr hohe Druckhärte (219,6 MPa) sowie eine sehr geringe Wasserlöslichkeit (0,16%) und sorgt damit für stabile, dauerhafte Restaurationen. Neben der bereits eingeführten praktischen AC-Variante gibt es Ionolux nun auch als besonders wirt-



schaftliche Handmischvariante, deren Einsatz mit einem geringeren apparativen Aufwand verbunden ist. Mit Ionolux die kombinierten Vorteile von GIZ und Composite einfach nutzen: füllen, polymerisieren, ausarbeiten, fertig!

www.voco.de

Remin Pro – sanfter Schutz für die Zähne

Remin Pro, das ist die neue schützende Zahnpflegecreme von VOCO zur Erweiterung des Oral-Care-Angebots des Zahnarztes. Sie dient der sanften Regeneration der Zahnhartsubstanz bei verschiedenen Indikationen. So etwa nach konservierender Zahnbehandlung, der professionellen Zahnreinigung, dem Bleaching oder bei kieferorthopädischen Behandlungen. Remin Pro trägt zur Neutralisation plaquebedingter Säuren bei. Mit seinem Gehalt an Hydroxylapatit und Fluorid fördert es die natürliche Remineralisation und sorgt damit für eine Stärkung des Zahnschmelzes. Indem es sich wie ein Schutzfilm auf die Zahnhartsubstanz legt, beugt Remin Pro Hypersensitivitäten vor. Durch seine den Zahnschmelz auffüllende Wirkung glättet es die Zahnoberflächen spürbar ab und erschwert so die Anhaftung bakterieller Zahnbeläge. Remin Pro eignet sich damit bestens für den Einsatz nach Abschluss der professionellen Zahnreinigung und sorgt für ein angenehmes Mundgefühl. Dies wird durch die drei Geschmacksrichtungen Mint, Melone und Erdbeere noch verstärkt. Remin Pro lässt sich einfach applizieren und ist die ideale Ergänzung der Zahnpflege für die Praxis und den Hausgebrauch.

Drei Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion

Die Säureproduktion kariogener Bakterien sowie säurehaltige Lebensmittel verursa-

chen eine Demineralisation und Erosion der Zahnhartsubstanz. Wird dieser Prozess nicht effektiv gestoppt, können die Erosionen bis ins Dentin vordringen und zum Verlust von Zahnhartsubstanz führen. Remin Pro kombiniert gleich drei wirksame Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion: Hydroxylapatit, Fluorid und Xylitol. Hydroxylapatit, mineralischer Hauptbestandteil der natürlichen Zahnhartsubstanz, füllt kleinste oberflächliche Läsionen der Zahnhartsubstanz auf, sodass Hypersensitivitäten vorgebeugt werden kann. Gleichzeitig werden die Zahnoberflächen geglättet, sodass sich schädliche bakterielle Zahnbeläge nicht so leicht ablagern können. Das Fluorid wiederum härtet nicht nur den Zahnschmelz, sondern sorgt auch dafür, dass Hydroxylapatit in säureresistenteren und remineralisierenden Fluorapatit umgewandelt wird. Das in Remin Pro enthaltene Xylitol hat ebenfalls kariostatische Eigenschaften, denn der Zuckeraustauschstoff Xylitol kann von kariogenen Bakterien nicht in das schädliche Stoffwechselprodukt Milchsäure umgewandelt werden. Indem Remin Pro auch den Speichelfluss auf natürliche Weise anregt, hilft es, das saure Milieu in der Mundhöhle zu neutralisieren. Remin Pro – Erholung für die Zähne, zufriedene Patienten.

www.voco.de

GrandTEC® – stabile Basis mit neuen Glasfaserstreifen

Für manche Indikationen reichen die Adhäsionskräfte auch der modernsten Bondings und Composites nicht aus. Das gilt zum Beispiel für das Schienen von Zähnen im Sinne der temporären primären Verblockung nach kieferorthopädischer oder parodontologischer Therapie. Aber auch

in der Traumatherapie oder der Lückenversorgung ist ein stabiles, zuverlässiges Material als Basis für die Versorgung mit Composites gefragt. GrandTEC® von VOCO ist der neue, harzpräparierte Glasfaserstrang, der sich optimal für die Anwendung in der zahnärztlichen Adhäsivtechnik eignet und minimalinvasiv die Verstärkung metallfreier Versorgungen ermöglicht.

Verbund und Stabilität

GrandTEC® ist ein Glasfaserstrang, der aus einer Vielzahl dicht gepackter, parallel verlaufender und mit einem speziellen lichthärtenden Harz imprägnierter Glasfasern besteht. GrandTEC® ist vor der Polymerisation formbar, kann mit herkömmlichen Polymerisationsgeräten ausgehärtet werden und ist mit allen handelsüblichen lichthärtenden Composites und Flowables kompatibel. Bei der Polymerisation verbinden sich die Glasfasern mit dem eingesetzten Composite, wobei ein Flowable für die erste Schicht auf den Glasfasern und deren Befestigung an der Zahnhartsubstanz verwendet wird. Weil GrandTEC® bereits mit einem Harz imprägniert ist, entfällt hier umständliches, zeitaufwendiges und häufig auch ungleichmäßiges Benetzen der Glasfaserstränge mit einem Bonding. Durch die intensive chemische Verbindung von Glasfasern und Composite werden auftretende Kaukräfte gleichmäßig in der Restauration verteilt. Dies sorgt für eine deutliche Verbesserung der Biegefestigkeit und führt zu einer deutlich höheren Bruchresistenz der Restauration. So ergänzen sich moderne Adhäsivtechnik und GrandTEC® auf ideale Weise zu einem innovativen Konzept für stabile Versorgungen.

Sicherheit und Komfort

GrandTEC® überzeugt nicht nur mit seinen Materialeigenschaften, sondern auch mit seinem Handling. Jeder Glasfaserstrang ist lichtgeschützt und von einer leicht ent-

fernbar Schutzfolie umgeben in einem Blister eingeschleift. Jeder Streifen ist 55 mm lang und 2 mm breit. GrandTEC® lässt sich einfach mit einer feinen Schere auf die benötigte Länge kürzen. Dazu muss der Glasfaserstrang nicht aus der Schutzfolie entnommen werden. Die Schutzfolie gewährleistet ein problemloses Handling der imprägnierten Glasfasern und wird erst unmittelbar vor dem Aufbringen im Mund des Patienten bzw. auf dem Arbeitsmodell oder Abdruck im Labor entfernt. GrandTEC® ist äusserst flexibel und kann mit Instrumenten, wie man sie in der Composite-Adhäsivtechnik einsetzt, in die gewünschte Form gebracht und adaptiert werden. Eine Pinzette mit glatten Branchen erleichtert die Positionierung auf den vorbereiteten Zähnen oder dem zahntechnischen Modell. Mit GrandTEC® verstärkte Restaurationen lassen sich mit den gleichen Instrumenten ausarbeiten und polieren, wie sie auch für übliche Composite-Restaurationen verwendet werden.

Breites Einsatzspektrum

GrandTEC® wurde für die Anwendung in der Kieferorthopädie, Parodontologie, Traumatologie, konservierenden Zahnheilkunde und Prothetik entwickelt. GrandTEC® gewährleistet Stabilität bei Schienung der Zähne nach kieferorthopädischer oder parodontologischer Therapie. Es kann aber auch für die Fixierung avulsierter oder gelockerter Zähne sowie für die Fragment-Fixierung nach Zahnfraktur eingesetzt werden. Darüber hinaus dient GrandTEC® der Verstärkung oder Herstellung provisorischer Kronen und Brücken auf Composite-Basis. GrandTEC® eignet sich im Bereich der Frontzähne und Prämolaren auch für die temporäre Lückenversorgung nach Extraktion und den Ersatz des fehlenden Zahnes mit einem Kunststoffzahn. Die Glasfaserstränge lassen sich hier ausserdem für die temporäre oder semipermanente Versorgung einer Zahnlücke unter

Verwendung eines extrahierten natürlichen Zahnes verwenden. Und in der Prothetik sorgt GrandTEC® für die temporäre Versorgung einer Lücke während der Osseointegration nach dem Setzen eines Implantats. Mit dem neuen Glasfaserstreifen GrandTEC® erlangen Restaurationen ebenso einfach wie indikationsgerecht die notwendige Stabilität.

www.voco.de

EMS will es wissen

Seit dem 1. Mai können Prophylaxe affine Zahnarztpraxen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an einer honorierten EMS-Umfrage teilnehmen. Als Belohnung winkt ein Original Swiss Instrument PS im Wert von 118 €. Um das Instrument PS kostenlos zu erhalten, muss die Praxis zu allererst ins Internet und unter www.die-IPS-Frage.com ein paar Fragen zum Thema Prophylaxe in der Zahnarztpraxis beantworten. Mit Leichtigkeit und nur wenigen Klicks kommt man zum Ende des Fragebogens und erhält als Dank per Post ein Original Swiss Instrument PS. Das Instrument kommt in einer attraktiven Geschenkbox mit zahlreichen weiteren Informationen rund um das Thema Prophylaxe daher. Die Anzahl der zu gewinnenden Instrumente ist auf fünftausend Stück und auf einen Teilnehmer pro Praxis limitiert. Darum sollte jede interessierte Zahnarztpraxis schnellstmöglich ins Netz, um an dieser, am 30. September 2010 endenden, Kampagne teilzunehmen. Mit der Aktion möchte man bei EMS zeigen, dass die Qualität der EMS Swiss Instruments sich gegenüber den zahlreichen No-Name-Ultraschallinstrumenten deutlich unterscheidet. Laut EMS ist dies eine gute Gelegenheit, das Instrument PS einmal selber auszuprobieren.



Das prägnante und aufmerksamkeitsstarke Logo begrüsst die Besucher auf der Aktionsseite www.die-IPS-Frage.com.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: www.ems-dent.com

Bisheriger Nobel Biocare Vertriebsleiter wird neuer Chef von Implant Direct Deutschland

Zum 1. Mai 2010 übernahm Herr Joachim Pappelau (44) als Sales Director Germany die Gesamtvertriebsleitung bei Implant Direct. Herr Joachim Pappelau wechselt aus seiner vorherigen Position als Vertriebsleiter von Nobel Biocare Deutschland zu dem schnell wachsenden Implantatanbieter aus den USA.



Herr Pappelau wird in seiner neuen Rolle massgeblich den starken Ausbau des deutschen Sales-Teams verantworten und bis Ende 2010 die bisherige Aussenendienstmannschaft mehr als verdoppeln. Mit diesem Schritt setzt Implant Direct, Europas Nr. 1 für Zahnimplantate im Internet, seine internationale expansive Wachstumspolitik auch in Deutschland fort.

Herr Pappelau hat umfassende Erfahrung im Aufbau neuer Vertriebsteams, verfügt über hervorragende Kenntnisse des Dentalmarktes und über die Jahre gefestigte Beziehungen innerhalb der Zahnärztekammern bzw. Fachgesellschaften.

www.nobelbiocare.com



Instrument PS zum Entfernen von Konkrementen, auch aus tiefen Parodontaltaschen in allen Quadranten.